



# Aufbau vom Starter-Set Farm-Arena

## Standort:

Ein Formicarium sollte nie direkt auf vibrierenden, technischen Geräten oder am Fenster stehen, da die Tiere ihr Nest dunkel haben möchten, und es im Sommer schnell zu einer Überhitzung (Wärmestau) im Formicarium kommen kann.

## Die Ameisenfarm:

### Funktion:

Die Farm dient mit ihren zwei eng aneinanderliegenden Scheiben als Nestbereich. Hier graben sich die Tiere ein und man kann die Tiere in den Gängen und Kammern gut beobachten.



Abbildung 1: Die Sicherung bzw. Klebestreifen entfernen. Falls Kleberückstände vorhanden, bitte mit Alkohol entfernen.



Abbildung 2: Deckel nach oben hin abnehmen.



Abbildung 3: Granulat in die Farm füllen.

### Befüllen einer Farm:

Um Staunässe und Fäulnis in der engen Ameisenfarm zu vermeiden, sollte sich eine 1-2 cm hohe Schicht aus wasserspeicherndem, grobkörnigen und luftdurchlässigen Granulat im unteren Bereich der Farm befinden. Hier können verschiedene Materialien wie Tongranulat, Seramis, Bims, Lava etc. verwendet werden.

Auf das Granulat wird dann eine für Ameisen grabfähige Sand/Lehmmischung aufgetragen, so dass dann mindestens 1/2 bis maximal 3/4 der Ameisenfarm mit Bodengrund befüllt wird.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Bodengrund nur leicht reingedrückt und nicht reingepresst werden soll.

Auch ist zu berücksichtigen, dass durch das Graben der Tiere, der Bodengrund später als Aushub nach oben getragen wird. Daher sollte eine Ameisenfarm beim Einrichten nie randvoll mit Bodengrund befüllt werden.



Abbildung 4: Die Granulatschicht sollte 1-2cm hoch sein.

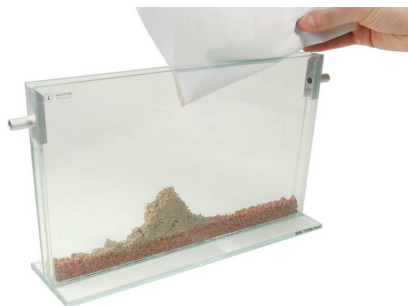


Abbildung 5: Sand-Lehm Mischung in die Farm füllen.



Abbildung 6: Der Bodengrund sollte min. 1/2 bis max. 3/4 der Farm ausfüllen.

**Tipp:** Als Hilfsmittel zum Befüllen empfehlen wir z.B. einen Trichter oder ein zur Tüte gerolltes oder gefaltetes Stück Papier oder eine unten abgeschnittene Kaffeefiltertüte, die die Funktion eines Trichters übernimmt.

## Bewässerung:

Nachdem alles eingefüllt ist, muss der Boden beim ersten Mal komplett leicht durchfeuchtet werden, damit der Boden nicht mehr staubig bleibt und sich der Sand mit dem Lehm gut verbindet, um einen festen, grabfähigen Bodengrund zu erzielen.



Abbildung 7: Die Pipette mit Wasser füllen.



Abbildung 8: Die Sand-Lehm Mischung färbt sich im nassen Bereich dunkel.

**ACHTUNG:** Nicht zuviel Wasser verwenden, da die Farm sonst sehr lange zum Trocknen benötigt. Die Sand-Lehm-Mischung soll sich nur verbinden, es soll kein Brei entstehen.

**Tip:** Damit nach dem Bewässern der Bodengrund schneller wieder trocken kann, sollte die Abdeckung geöffnet werden, und die Farm in die Nähe einer Wärmequelle (Heizung oder Föhn) gestellt werden.

(Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Beschreibung zu Bewässerungsröhrchen).



Abbildung 9: Eine Öffnung mit dem Gummistopfen verschliessen.



Abbildung 10: Den Schlauch auf die Buchse stecken.

## Die Abdeckfolie

Um ein Untertagegefühl bei den Ameisen nachzuempfinden, kann die Farm zusätzlich mit einer roten Abdeckfolie bedeckt werden. Es fördert, dass die Ameisen ihre Kammern und Gänge gut sichtbar an der Scheibe bauen. Ohne Folie kann es an sehr hellen Orten vorkommen, dass die Tiere die Kammern und Gänge an der Sichtscheibe mit Sand zubauen.



Abbildung 12: Rote Folie



Abbildung 11: Einblick in die Nestkammer

Die Folie kann z.B. mit einem Klebestreifen an der Farm befestigt werden. Wenn die Farm beidseitig hell beleuchtet wird, sollte die Folie an der Vorder- und Rückseite angebracht werden.

# Die Arena:

## Funktion:

Die Arena dient als Auslauf-, Futter- und Abfallkammer.

Ameisen haben in der Regel die Angewohnheit, Abfälle (Futterreste, Exkremente und verstorbene Tiere) so weit wie möglich vom Nest entfernt abzulegen.

So bleibt die Farm sauber und in der Arena bildet sich in einer Ecke ein Häufchen, welches leicht entfernt werden kann. Auch das Futter kann in der Arena schnell und einfach ausgetauscht werden.

## Befüllen der Arena:

Die Arena benötigt eigentlich keinen Bodengrund - dieser dient nur zur optischen Dekoration der Anlage. Als Bodengrund sollte man eine nicht grabfähige Sand-Lehm Mischung, Sand oder Lehm pur verwenden und diese auch nur wenige Millimeter dünn auftragen. Dann gut durchfeuchten und anschließend aushärten lassen, damit sich die Tiere dort nicht eingraben können.



Abbildung 13: Becken öffnen.



Abbildung 14: Sand-Lehm, Sand oder Lehm pur einfüllen.

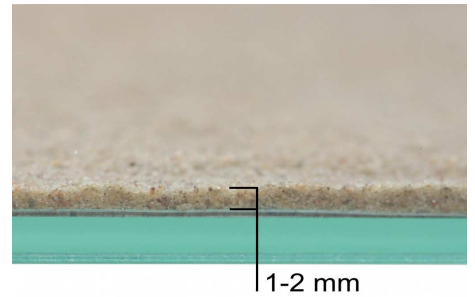


Abbildung 15: Der Boden soll nur 1-2mm gefüllt sein.



Abbildung 16: gleichmässig verteilen und dann andrücken.



Abbildung 17: Näpfe und Tränke auf den Boden stellen



Abbildung 18: Gummibuchse-Beckenverbinder durch eine Bohrung stecken.



Abbildung 19: Schlauch auf die Buchse stecken.



Abbildung 20: Deckel aufsetzen.



Abbildung 21: offene Bohrung mit Stopfen verschliessen.



Abbildung 22: Der fertige Aufbau



Abbildung 23: Einsetzen der Ameisenkolonie

## Einsetzen der Tiere:

Die Tiere sollten erst in die Anlage eingesetzt werden, wenn die Sand-Lehmmischung nicht mehr wässrig, sondern nur noch leicht feucht ist. Das kann in ein paar Stunden oder auch ein paar Tage nach dem Befüllen der Fall sein - je nachdem, wieviel Wasser eingefüllt wurde.

Der Transportbehälter mit den Tieren sollte in die Arena gelegt werden. Falls dieses nicht möglich ist, kann dieser auch an die Arena oder Farm angeschlossen werden, so dass die Tiere selber ausziehen können.

Es kommt sehr oft vor, dass die Tiere nicht gleich aus dem Transportbehälter ausziehen. Oft werden die Neströhrchen mit Sand verschlossen oder die Tiere ziehen in den Verbindungsschlauch. Das ist kein Problem für die Tiere. Der Grund ist am Anfang oft eine noch zu feuchte Farm (Nestbereich).

(Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung für Ameisen).

## Bewässerungsröhrchen:

Manche Ameisenhalter verwenden zur besseren Bewässerung und besseren Belüftung ein Bewässerungsröhrchen in der Farm.

Dazu wird ein Röhrchen hochkant in den Bodengrund der Farm platziert, welches vor dem Befüllen an den Enden mit Watte oder Schaumstoff verschlossen wurde.

### Vorteil:

Durch das Rohr findet eine bessere Belüftung der unteren Bodenschicht statt. Wenn sehr viele Kammern und Gänge in die Farm gegraben wurden, besteht die Gefahr, dass durch das Bewässern von oben (ohne dem Bewässerungsrohr), die Kammern und Gänge einfallen könnten.

### Nachteil:

Es könnten Tiere in das Röhrchen krabbeln, die durch das Bewässern ertränkt werden.

Alternativ können auch Granulatsteinchen in einer Ecke vom Boden bis zur Bodenoberkante angehäuft werden.

Bildinfo: A – Granulat, B – Sand-Lehm-Mischung, C – Bewässerungsröhrchen

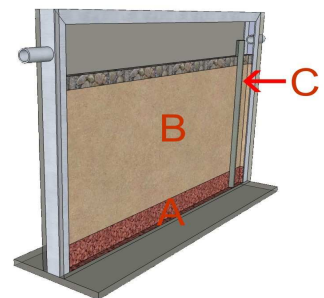


Abbildung 24:  
Bewässerungsröhrchen in der Farm

## Ausbruchsschutz:

Damit die Tiere beim Öffnen der Anlage nicht so schnell herauskrabbeln, kann man zusätzlich einen Ausbruchsschutz in Form von Paraffinöl, Talkum oder PTFE anbringen.

(Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung für den Ausbruchsschutz).